

ASB startet Rettungsdienst im Kreis

Rotes Kreuz spricht von „Mitbewerber“ und sieht keine Konkurrenzsituation

Von unserem Redaktionsmitglied
Lutz Stein

Rastatt. Das Quasi-Monopol für den Krankentransport im Landkreis Rastatt ist bald Vergangenheit: Ab dem 1. November wird der Arbeiter Samariter Bund (ASB) mit einem Krankentransportfahrzeug ebenfalls die Rettungsdienste im Landkreis anbieten. Dies bestätigte Stefan Nagel, Geschäftsführer des Regionalverbands Rheinstetten-Rastatt des ASB.

Nagel sagte weiter, der ASB – einer der großen Anbieter von Rettungs- und Gesundheitsdiensten – sehe sich nicht in

Konkurrenz mit dem Deutschen Roten Kreuz, das bis dato den Rettungsdienst im Landkreis allein abdeckt. Der Bedarf

Angebot ab dem 1. November

für ein weiteres Einsatzfahrzeug mit Rettungsfachkräften sei vorhanden, so Nagel. Inzwischen wirbt der ASB in Stellenanzeigen um „Rettungssanitäter m/w“. Beim Kreisverband des Roten Kreuzes herrscht deshalb offiziell keine Aufregung, wenn auch ein „Mitbewer-

ber“ die Szene betritt. DRK-Kreisgeschäftsführer Michael Haug sagte gegenüber den BNN, dass er das Engagement des ASB im Landkreis nicht als Konkurrenz ansähe.

Allein aus betriebswirtschaftlichen Gründen sei eine Ergänzung sogar positiv zu beurteilen. Im Übrigen sei das Rettungsdienstwesen seit geraumer Zeit liberalisiert worden, so dass es in Gebietskörperschaften keine Monopole mehr gebe und Anbieter von Rettungsdiensten tätig werden könnten; dies auch vor betriebswirtschaftlichem Hintergrund, angesichts der Vergütung für Einsätze.